

Niveaubestimmende Aufgabe zum Fachlehrplan Deutsch Gymnasium

„Like me. Jeder Klick zählt“

Texte gelenkt erschließen

Schuljahrgänge 5/6

(Arbeitsstand: 28.10.2016)

Niveaubestimmende Aufgaben sind Bestandteil des Lehrplankonzeptes für das Gymnasium und das Fachgymnasium. Die nachfolgende Aufgabe soll Grundlage unterrichtlicher Erprobung sein. Rückmeldungen, Hinweise, Anregungen und Vorschläge zur Weiterentwicklung der Aufgabe senden Sie bitte über die Eingabemaske (Bildungsserver) oder direkt an annette.adelmeyer@lisa.mb.sachsen-anhalt.de.

An der Erarbeitung der niveaubestimmenden Aufgabe haben mitgewirkt:

Adelmeyer, Annette	Halle (Leitung der Fachgruppe)
Prof. Dr. Ballod, Matthias	Halle (fachwissenschaftliche Beratung)
Brandt, Grit	Merseburg
Brzezek, Sabine	Köthen
Elstermann, Henry	Naumburg
Schmidt, Heike	Zeitz

Herausgeber im Auftrag des Ministeriums für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt:

Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung
Sachsen-Anhalt
Riebeckplatz 09
06110 Halle



Die vorliegende Publikation, mit Ausnahme der Quellen Dritter, ist unter der „Creative Commons“-Lizenz veröffentlicht.

 CC BY-SA 3.0 DE <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/>

Sie dürfen das Material weiterverbreiten, bearbeiten, verändern und erweitern. Wenn Sie das Material oder Teile davon veröffentlichen, müssen Sie den Urheber nennen und kennzeichnen, welche Veränderungen Sie vorgenommen haben. Sie müssen das Material und Veränderungen unter den gleichen Lizenzbedingungen weitergeben.

Die Rechte für Fotos, Abbildungen und Zitate für Quellen Dritter bleiben bei den jeweiligen Rechteinhabern, diese Angaben können Sie den Quellen entnehmen. Der Herausgeber hat sich intensiv bemüht, alle Inhaber von Rechten zu benennen. Falls Sie uns weitere Urheber und Rechteinhaber benennen können, würden wir uns über Ihren Hinweis freuen.

Niveaubestimmende Aufgaben zum Fachlehrplan Deutsch

Deutschunterricht auf der Grundlage des kompetenzorientierten Fachlehrplans fördert kumulatives Lernen. Er integriert neue Lerninhalte in ein System aus Strukturen und Begriffen, das immer weitere Verknüpfungen ermöglicht. Um Kompetenzen entwickeln zu können, muss den Lernenden das eigene Lernverhalten bewusst werden, um Lernstrategien gezielt einzusetzen und individuelle Fortschritte bzw. Defizite zu erkennen. Dazu ist sowohl Lehrersteuerung als auch Schülerzentrierung nötig. Lehrkräfte gestalten den Rahmen, innerhalb dessen Schülerinnen und Schüler aktiv werden.

Kompetenzorientierte Aufgaben sind daher durch drei Aspekte charakterisiert. Sie sind

- standardorientiert, d. h. sie ermöglichen die Entwicklung der angestrebten Kompetenzen
- gegenstandsorientiert, d. h. sie folgen in Auswahl und Aufbereitung fachspezifischen Erfordernissen
- schülerorientiert, d. h. sie berücksichtigen durch Differenzierungen den individuellen Stand der Kompetenzentwicklung, aber auch Motivation und Selbstkonzept der Lernenden

Die Aufgabentypen in den niveaubestimmenden Aufgaben sind vertraut und können für andere Textgrundlagen i. d. R. leicht adaptiert werden. Sie zeigen bezogen auf die Schuljahrgänge 5 bis 9 eine Möglichkeit des Kompetenzaufbaus für das Erfassen und Erschließen literarischer Texte. Die jeweilige Aufgabenidee, ihre Einordnung in den Unterricht und mögliche Varianten und Differenzierungen werden ebenso ausgeführt wie die Verortung der Aufgabe in der Kompetenzentwicklung. So ist es jeweils möglich, den zugrunde liegenden Entwicklungsstand zu sichern und darauf aufbauend weitere Lerninhalte zu bearbeiten. In den Überlegungen zu den Einzelaufgaben wird ebenso die Verknüpfung der Kompetenzbereiche im Sinne eines integrativen Deutschunterrichtes deutlich. Ausgangspunkt ist jeweils eine komplexe Aufgabe, die in unterstützende Teilaufgaben untergliedert ist.

Schuljahrgänge 5/6

Im Mittelpunkt der Aufgaben für die Schuljahrgänge 5/6 steht das Erfassen von grundlegenden Inhalten und Strukturelementen literarischer Texte. Im Fokus steht die Beschreibung literarischer Figuren und Figurenbeziehungen. Dabei sollen die Schülerinnen und Schüler die in den vorhergehenden Schuljahrgängen erworbenen Kompetenzen, eigene Vorstellungen, Gedanken und Gefühle beim Lesen von literarischen Texten zu entwickeln, absichtsbezogen und strukturiert zu erzählen sowie mit Sprache spielerisch und experimentell umzugehen, weiter entwickeln.

Die folgende niveaubestimmende Aufgabe bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ein Jugendbuch aus der Perspektive literarischer Figuren schrittweise zu erschließen. Die Teilaufgaben bauen aufeinander auf und sollten vorzugsweise im Verbund genutzt werden. In Vorbereitung auf die Arbeit in den folgenden Schuljahrgängen werden bereits Voraussetzungen für ein zunehmend selbstständiges Erschließen von literarischen Texten geschaffen, das zu eigenen Deutungen führen soll. Die Schreibaufgaben dienen der Entwicklung der Kompetenz, sprachliche Mittel gezielt und differenziert einzusetzen.

Die Teilaufgaben fördern insbesondere die Kompetenzentwicklung in den Bereichen *Lesen – sich mit Texten und Medien auseinandersetzen* und *Schreiben*, beziehen aber Sprachuntersuchungen ein.

Die Aufgabe ist als Lernaufgabe konzipiert und umfasst insgesamt etwa neun Unterrichtsstunden.

Komplexe Aufgabe:

Untersuche formale, sprachliche und inhaltliche Merkmale des Jugendbuches „Like me. Jeder Klick zählt“ von Thomas Feibel

Hinweis zum Inhalt:

Im Jugendbuch erzählt Karo über ihre Erlebnisse mit einer neuen Mitschülerin.

Teilaufgabe 1: Eine literarische Figur beschreiben

Beschreibe Jana.

a) Lies den Textauszug, in dem die neue Mitschülerin zum ersten Mal vorgestellt wird.

[...] „Jana kam nach den Sommerferien neu aus Hamburg zu uns in die Klasse. Seitdem sie auf dem freien Platz neben mir saß, sahen plötzlich alle Jungs ständig in unsere Richtung. Einige wagten nur heimliche Blicke, andere starrten und einem Teil schien erst durch Jana aufgegangen zu sein, dass es überhaupt so etwas wie Mädchen an der Joseph-Weizenbaum-Gesamtschule gab. Die Mädels ahmten sie entweder nach oder hassten sie. Denn Jana-Maria Wolf sah einfach unglaublich gut aus. Ihre langen blonden Haare stylte sie immer wieder anders: mal offen und glatt, mal lockig, mal hochgesteckt oder mit eingeflochtenen, feinen Zöpfen. Sie schminkte sich jeden Tag und trug immer Schuhe mit hohen Absätzen. Ich schwöre dir: Unter zehn Zentimetern machte es Jana nie. Dabei überragte sie uns alle mit ihren 14 Jahren sowieso schon um einen halben Kopf. Ich dagegen hatte immer die gleiche braune Wuschelfrisur, die gleichen Ringelshirts, Jeans und Turnschuhe. Um eine Sache beneidete ich sie besonders: Während ich noch mindestens bis zu meinem dreizehnten Geburtstag gezwungen war meine feste Stacheldraht-Zahnspange zu tragen, hatte sie von Natur aus perfekt geformte, weiße Zähne, die sie beim Lächeln zeigte. Bloß lächelte Jana fast nie. Ganz im Gegenteil: Meistens wirkte sie total abweisend. Deshalb kam auch anfangs niemand so richtig an sie heran. Obwohl ich tagtäglich an ihrer Seite hockte, wechselten wir nur wenige Worte miteinander. Ein richtiges Gespräch mit ihr war ohnehin kaum möglich, weil sie ununterbrochen mit ihrem iPhone herumspielte, das in einer pinkfarbenen Schutzhülle mit falschen Edelsteinen steckte. Ich selbst besaß nur so eine alte, verschrammte Gurke. Wegen des strengen Handyverbots an unserer Schule lag sie meistens irgendwo ausgeschaltet tief in meiner Tasche vergraben. Aber Jana machte sich nichts aus Regeln. Andauernd ging sie mit dem Ding online, ohne dabei jemals von einem Lehrer erwischt zu werden. Entweder hatte gerade irgendjemand auf ON etwas gepostet oder sie schrieb selbst ein paar Zeilen. Aber vielleicht hätte ich das ja ebenso gemacht, wenn ich nach einem Umzug meinen alten Freundeskreis vermisst hätte. [...]

Kurz: Für mich war Jana das perfekte Mädchen, das alles hatte. Es gab in ihrem Leben nur einen echten Schönheitsfehler: Sie war in der Schule nicht gerade gut und in Sachen Mathematik sogar unglaublich schlecht. [...]

[Thomas Feibel: Like me. Jeder Klick zählt. Carlsen Verlag GmbH Hamburg 2013, S.5 – 7]

- b) Prüfe die folgenden Aussagen.
Kreuze an.

	stimmt	stimmt nicht
Jana ist genauso alt wie die Ich-Erzählerin.		
Einigen Mädchen ist Jana gleichgültig.		
Jana verstößt bewusst gegen Regeln.		
Jana ist ständig online.		
Jana ist stets gut gelaunt.		

- c) Lies noch einmal die Zeilen 17-25.
Erkläre, wie du dir *ON* vorstellst.
Beschreibe die Bedeutung, die es offenbar für Jana hat.

- d) Das Jugendbuch „Like me“ soll als Hörspiel bearbeitet werden. Welche Sprecherin würdet ihr für die Figur der Jana einsetzen?
Wählt dazu aus den nachstehenden Sprechproben eine passende aus, stellt sie vor und begründet eure Wahl.

Sprechproben online unter: http://cloud02.bildung-lsa.de/index.php?KAT_ID=11631#art34971

Schulfreundin	Teenager
Dagmar	Marie
Lehrerin	Polly

Einordnung in den Fachlehrplan Gymnasium

<u>Kompetenzschwerpunkte:</u> Lesetechniken und Lesestrategien kennen und nutzen Literarische Texte lesen und verstehen
Zu entwickelnde Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none">- Texte sinnerfassend lesen- literarische Texte gelenkt erschließen- Inhalt angeleitet erfassen
Bezug zu grundlegenden Wissensbeständen: <ul style="list-style-type: none">- Technik des genauen Lesens- Informationen aus Texten unter Anleitung gezielt entnehmen- Beschreibung literarischer Figuren

Anregungen und Hinweise zum unterrichtlichen Einsatz

b) Die Ankreuzaufgaben führen zu einer konkreten Absicherung des Textverständnisses, können jedoch auch schon verschiedene Lesarten aufzeigen. Unabhängig von den hier aufgeführten Lösungserwartungen sollten die Eintragungen jeweils begründet werden.

c) Der Aufgabenteil ist als Impuls für ein Unterrichtsgespräch gedacht, in dem auch der Umgang der Schülerinnen und Schüler mit sozialen Netzwerken vergleichend thematisiert werden kann. Er kann zusammen mit Teil b) bearbeitet und ausgewertet werden.

d) Der Aufgabenteil fokussiert die Nutzung von Text-Ton-Beziehungen. Ausgangspunkt ist die Überlegung, „Like me“ als Hörspiel zu produzieren. Das Jugendbuch ist aus Karos Perspektive geschrieben und muss also auch ihre Sicht auf die Figuren widerspiegeln. In der Art eines Stimmen-Castings suchen die Schülerinnen und Schüler in Arbeitsgruppen (Jurys) aus den nachfolgend aufgelisteten Sprachproben von Sprecherinnen eine passende Stimme für Jana heraus. Die Sprechproben können auf Sticks über die Endgeräte der Schülerinnen und Schüler oder im Computerkabinett über die Verlinkungen auf dem Bildungsserver abgerufen werden. Hier sind sowohl übertrieben affektiert eingesetzte als auch feste, entschlossene Stimmen zu finden, hohe und zarte genauso wie eher kühle Stimmen in Mittellage. In der Auswahldiskussion werden Vorstellungen zu Jana deutlich, die sich am Text begründen lassen und zur Figurenbeschreibung führen. In dieser Weise werden gestalterische Elemente bereits als Deutungsangebote verdeutlicht.

Für die Bearbeitung der Aufgaben 1a) bis 1d) sollte eine Unterrichtsstunde eingeplant werden.

Variationsmöglichkeiten

Alternativ zur Teilaufgabe 1d ist auch die schriftliche Fixierung der Vorstellungen von der Hauptfigur möglich. Anhand der im Unterrichtsgespräch ausgewerteten Beschreibung der Äußerlichkeiten sollte bereits nach Vorstellungen zu Eigenarten, Gewohnheiten oder Einstellungen Janas gefragt werden. Dabei ist zu klären, dass hier nur eine Außensicht auf die Figur dargestellt ist.

Erwarteter Stand der Kompetenzentwicklung

Teilaufgabe	erwartete Schülerleistung	AFB																		
1b)	<p>Die Schülerinnen und Schüler erfassen angeleitet Textinformationen zu Beziehungen zwischen Jana und der Gruppe (insbes. Karo)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>stimmt</th> <th>stimmt nicht</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Jana ist genauso alt wie die Ich-Erzählerin.</td> <td></td> <td>x</td> </tr> <tr> <td>Einigen Mädchen ist Jana gleichgültig.</td> <td></td> <td>x</td> </tr> <tr> <td>Jana verstößt bewusst gegen Regeln.</td> <td>x</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Jana ist ständig online.</td> <td>x</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Jana ist stets gut gelaunt.</td> <td></td> <td>x</td> </tr> </tbody> </table>		stimmt	stimmt nicht	Jana ist genauso alt wie die Ich-Erzählerin.		x	Einigen Mädchen ist Jana gleichgültig.		x	Jana verstößt bewusst gegen Regeln.	x		Jana ist ständig online.	x		Jana ist stets gut gelaunt.		x	II
	stimmt	stimmt nicht																		
Jana ist genauso alt wie die Ich-Erzählerin.		x																		
Einigen Mädchen ist Jana gleichgültig.		x																		
Jana verstößt bewusst gegen Regeln.	x																			
Jana ist ständig online.	x																			
Jana ist stets gut gelaunt.		x																		
1c)	<p>Die Schülerinnen und Schüler erfassen angeleitet Textinformationen zu Janas Mediennutzungs-verhalten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Daueraktivität auf <i>ON</i> (erdachtes soziales Netzwerk, vergleichbar mit Facebook) • ggf. Janas Verbindung zu alten Freunden und Bekannten 	II																		
1d)	<p>Die Schülerinnen und Schüler entscheiden sich für eine aus ihrer Sicht passende Stimme und stellen ihre Wunschsprecherin vor. Dabei begründen sie, warum ihnen die Sprechstimme passend erscheint. Zur Begründung werden aus dem Text abgeleitete Charakterassoziationen angeführt. Außer den beschriebenen abweisenden Reaktionen Janas gibt der Text nur Äußerlichkeiten vor. Die Verbindungen werden also durch die Erfahrungen und Vorstellungen der Schülerinnen und Schüler hergestellt, so dass sowohl Selbstbewusstsein und Reife assoziiert werden können als auch Selbst-verliebtheit und Zickigkeit. Im Unterrichtsgespräch wird auf die Abhängigkeit der Deutung vom Leser hingewiesen. Gleichzeitig wird eine Lesemotivation für die weitere Beschäftigung mit dem Text aufgebaut.</p>	II/III																		
Variante	<p>Die Schülerinnen und Schüler erfassen Textinformationen zu Jana als literarischer Figur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jana-Maria Wolf, 14 Jahre, aus Hamburg, jetzt Schülerin der Joseph-Weizenbaum-Gesamtschule • lange blonde Haare (immer anders gestylt) • jeden Tag geschminkt • immer Schuhe mit mindestens 10 cm hohen Absätzen • größer als alle Mitschüler • perfekt geformte weiße Zähne (lächelt fast nie) 	II																		

Teilaufgabe 2: Sich in eine literarische Figur hineinversetzen

Lies den Text.

Stell dir vor, dass Karo am Abend nach Janas Besuch in ihr Tagebuch schreibt. Versetze dich in ihre Situation. Schreibe auf, was Karo über den Besuch Janas denkt und wie sie fühlt.

Natürlich konnte mein Zimmer niemals mit ihrem mithalten. Die tollen Fotos auf *ON* gingen mir einfach nicht mehr aus dem Kopf. Tja, an Geld schien es Familie Wolf nicht gerade zu mangeln. Meine neue Mitschülerin lebte praktisch in einer eigenen Wohnung voller stylischer Möbel und einem riesigen Bad mit frei stehender Wanne. So etwas kannte ich sonst nur aus
5 den Luxus-Einrichtungszeitschriften im Architektenbüro meines Vaters.
Danach musste ja der anschließende Vergleich mit meinen eigenen vier Wänden vernichtend ausfallen: das reinste Kinderzimmer! Was war mir also anderes übrig geblieben, als meine sämtlichen Spielsachen in Kartons zu packen und sie höchstpersönlich in den Keller zu tragen. Auch hatte ich mich schweren Herzens von der vermutlich größten
10 Katzenpostersammlung der Welt getrennt und anschließend meinen Vater bearbeitet, mit mir zusammen mein Zimmer am Wochenende zu renovieren. [...]
Wie würde Jana jetzt darauf reagieren? Kritisch schaute sie sich in meinem frisch verwandelten Zimmer um, das immer noch ein wenig nach Farbe roch, und schlüpfte aus ihrem Sommermantel. Jana sah richtig elegant aus. Sie kannte jede Menge cleverer Tricks,
15 um auch stinknormale H&M-Klamotten aufzupeppen. Zum Beispiel mit Gürteln, Ketten und Tüchern.
„Unglaublich“, rief sie schließlich und wies auf mein Bett. „Du hast immer noch Kuscheltiere?“
Ich starrte überrascht meinen rosa Hasen mit dem fehlenden Ohr an, der mitten auf dem
20 Kopfkissen thronte. Den musste meine Mutter heute beim Bettenmachen dahin gesetzt haben.
Ich wollte rasch eine witzige, entschuldigende Bemerkung machen, aber bevor ich überhaupt ein Wort herausbringen konnte, machte Jana mit ihrem iPhone ein Foto. Stolz grinsend hielt sie mir den Schnappschuss hin: „Schau dir mal dein Gesicht an!“ Zufrieden stöpselte sie ihr
25 Gerät in die Steckdose, um es aufzuladen. „Super. Das Bild kannst du gleich als Profilbild auf *ON* verwenden.“
Oh Mann, das hättest du sehen müssen: Passend zu den hektischen Flecken in meinem geschockten Gesicht leuchtete im Hintergrund mein Stoffhase in schönstem Rosa. [...]

[Thomas Feibel: Like me. Jeder Klick zählt. Carlsen Verlag GmbH Hamburg 2013, S. 8 ff.]

Einordnung in den Fachlehrplan

Kompetenzschwerpunkte:

Literarische Texte lesen und verstehen
Einen Schreibprozess planvoll gestalten
Schreibformen sachgerecht nutzen

Zu entwickelnde Kompetenzen:

- Texte dem Zweck entsprechend planen und verfassen
- Verfahren des gestaltenden Schreibens zunehmend selbstständig anwenden
- in Anlehnung an literarische Vorgaben schreiben

Bezug zu grundlegenden Wissensbeständen:

- Schreibplan
- Ich-Erzähler

Anregungen und Hinweise zum unterrichtlichen Einsatz

Die Schülerinnen und Schüler nutzen das textproduktive Erschließen zur Verständnisbildung. Es entsteht ein Schreibprodukt, das Formen von Mündlichkeit wie Satzabbrüche, umgangssprachliche Wendungen, Fragen usw. enthalten kann.

Eine Qualifizierung der Ergebnisse erfolgt in Partnerarbeit. Die Schreibprodukte werden vom Partner nach inhaltlicher Stimmigkeit im Vergleich zum Buch untersucht. Die Lernpartner spiegeln sich gegenseitig die Stärken ihrer Texte und überarbeiten danach ihre Texte, bevor diese in Gruppen ausgewertet und/oder im Plenum vorgestellt werden. Auf der nächsten Seite sind Beispiele für verschiedene Schülerlösungen abgedruckt (Orthografie und stilistische Gestaltung wurden unverändert übernommen).

Für die Bearbeitung der Aufgaben 2 und 3 sollten zwei Unterrichtsstunden eingeplant werden.

Variationsmöglichkeiten

Alternativ kann weiter an der Entwicklung der Kompetenzen im Bereich Reden und Zuhören gearbeitet werden. Karo wendet sich an einen Kommunikationspartner. Die Gefühlslage lässt sich, ausgehend von deren Begründung, auch mündlich, mittels eines spontan erdachten Dialogs gestalten, bei dem der Gesprächspartner aber nicht zu Wort kommt.

Eine weitere Variante wäre die arbeitsteilige Erarbeitung von Dialogen mit unterschiedlichen Partnern (Mutter, Freundin, ...), die als Hörbeispiele aufgenommen und anschließend hinsichtlich des Gesprächsverhaltens analysiert werden.

Gesprächsregeln sowie Regeln des aktiven Zuhörens können in beiden Variationsmöglichkeiten erarbeitet bzw. angewendet werden.

Erwarteter Stand der Kompetenzentwicklung

Teilaufgabe	erwartete Schülerleistung	AFB
2	Die Schülerinnen und Schüler schreiben einen zusammenhängenden Text aus der Sicht Karos (Ich-Form). Folgende Gefühle werden z. B. deutlich: <ul style="list-style-type: none">• peinlich berührt, ich hatte alles getan, um mein Zimmer erwachsener wirken zu lassen• irritiert, woher der Stoffhase kommt, ich hatte doch alle Kuschtiere weggeräumt• wütend auf meine Mutter, die den vermutlich dort platziert hat• verärgert, dass Jana mein Zimmer nicht lobt, sondern sich nur über das Kuschtier lustig macht und auch noch ein Foto mit mir und dem Stoffhasen macht	II

Mögliche Lösungen¹

Beispiel 1: Kristin J.

Montag, 08.05.2013

Mist!

Heute war voll der Sch... -Tag. Ich habe doch schon öfters über Jana, die neue, supercoole Schülerin aus Hamburg, geschrieben. Und heute ist sie zu mir gekommen, um mit Ivo und Eddi für Mathe zu lernen, da sie darin grottenschlecht ist. (Sorry, aber das ist sie.) Auf jeden Fall habe ich mit Papa mein ganzes Zimmer renoviert, neue Möbel reingestellt, und ich habe sogar alle meine Kuschtiere in den Keller gebracht, um mit Janas Designerzimmer – das fast so groß wie unser Garten ist – mithalten zu können. Als Jana dann kam, schien alles perfekt zu sein und es sah alles picobello aus, doch dann sagte sie: „Du hast immer noch Kuschtiere?“ Oh man... das war mir so peinlich. Meine Mama hatte meinen Stoffhasen da bestimmt wieder hingesetzt. Ich war so wütend und ich musste einen Schrei unterdrücken, und als ob das noch nicht genug war, machte sie auch noch ein Foto von mir. Und ich sollte das als Profilbild auf ON nehmen. Zu allem Übel kamen dann auch noch die Jungs und sahen mich rot wie eine Tomate. Vielen Dank auch. Ich hätte im Boden versinken können...

Beispiel 2: Bernadette L.

03. Juni 1016

Liebes Tagebuch,

heute sollte so ein toller Tag werden, und was ist passiert? Meine „liebe Mutter“, die sich eigentlich nichts draus macht, ob unsre Kuschtiere sauber sind oder nicht – ausgerechnet heute wäscht sie Hasi und setzt ihn mitten aufs Kopfkissen. Oh man, das war mir so peinlich.

¹ Für die abgedruckten Beispiele danken wir den Schülerinnen einer 6. Klasse aus Köthen.

Ich wär am liebsten im Erdboden versunken.
Meinst du, Jana denkt jetzt, dass ich noch voll kindisch bin? Ich hoffe nicht. Oh nein!
Was wird Eddi nur von mir denken? Ich weiß nicht, was ich jetzt tun soll.
Auf meine Mutter bin ich auch sauer, obwohl ich sie ja lieb habe; denn ich kann mit Papa nicht über Eddi reden, das funktioniert nicht.
Meinst du, ich mache mir zu viele Gedanken? Ich weiß nicht genau.
Aber ist es nicht auch wichtig, was Jana über mich denkt? Ich weiß nicht. Alles war perfekt und dann meine Mutter...

Gute Nacht, Tagebuch

Beispiel 3: Hanna C.

Hallo Freddie,

oh nein, war mir das heute Nachmittag peinlich, als Jana mich einfach fotografiert hat. Mich, mit hässlichen roten Flecken im Gesicht und meinen rosa Hasen mit fehlendem Ohr im Hintergrund, der auf meinem Kopfkissen thronte.
Mich, die sooo stolz auf ihr neu renoviertes Zimmer mit den türkisfarbenen Wänden und den weißen Möbeln war.
Mich, die dachte, dass sie endlich nicht mehr als Kind überkommt.
Doch der Traum zerplatzte mit dem Foto, wobei Jana noch ganz begeistert sagte: „Das Bild kannst du gleich als neues Profilbild auf ON verwenden!“

Danke Freddie, dass ich bei dir endlich meinen Frust rauslassen konnte,

deine Karo!

Teilaufgabe 3: Zwischentöne – Wie Sprache Vorstellungen prägt

Hinweis zum Inhalt:

Auf *ON SHOW* konkurrieren die User um die höchste Zahl der Likes für die geposteten Einträge. Der erfolgreichste User erhält die Chance, Moderator auf *ON SHOW* zu werden.

Füge in die Lücken des Textauszugs passende aussagekräftige Redebegleitsätze ein.

Vergleiche deine Ergebnisse mit denen deines Partners und anschließend mit dem Originaltext.

[am nächsten Morgen]

Mir blieb keine Zeit mehr, aber ich wollte wenigstens noch einen kurzen Blick auf Janas Pinnwand werfen. Ich musste zugeben, dass sie wirklich extrem fleißig war. Jana postete unermüdlich. Rasch überflog ich ihre Einträge [...] – da traf mich der Schlag: Jana hatte das Foto von mir und meinem Stoffhasen online gestellt und darunter *Karo will doch nur kuscheln* geschrieben.

Und ich konnte überhaupt nichts dagegen tun! Bis heute gibt es ja auf *ON SHOW* keine richtige Löschfunktion.

Schlagartig wurde mir schlecht. Und dann noch all die hämischen Kommentare! Sogar von Eddi, diesem Schwachkopf.

Janas Verrat traf mich so tief, dass ich beim Frühstück keinen Bissen herunterbekam. [...] Meinst du vielleicht, sie hätte sich für das Hasenfoto entschuldigt? Nein. Jana, gab sich völlig unbeeindruckt. „Hey, bleib cool“, ¹ _____ „Das ist doch voll witzig.“

„Überhaupt nicht“, ² _____, woraufhin sich andere Schüler nach uns umdrehen. „Voll fies trifft es eher!“

„Ach was“, ³ _____, wobei ihre Armreifen klapperten. „Ich weiß gar nicht, was du hast, Karo. Eigentlich müsstest du mir sogar dankbar sein.“

„Dankbar?“, ⁴ _____ „Etwa dafür, dass du mich vor meinen Freunden und unzähligen Fremden lächerlich machst?!“

„Ach Schätzchen“, ⁵ _____. „Du musst mal runterkommen und die ganze Sache mit dem nötigen Abstand betrachten. Ich habe eigentlich nur Werbung für dich gemacht. Das supersüße Häschenfoto ist doch der totale Hit: Ich würde mich nicht wundern, wenn du dadurch noch mehr Freunde gewonnen hättest.“ Ich stutzte. Die 300 Freundschaftsanfragen! So langsam dämmerte es mir. „Dann haben diese vielen Freunde gar nichts mit meinem neuen Profilbild zu tun?“

„Du hast ein neues Bild reingestellt?“, ⁶ _____ und zückte ihr iPhone. „Das habe ich noch gar nicht bemerkt. Auf dich sind jedenfalls bloß so viele Leute aufmerksam geworden, weil Jana Superstar das Hasenbild mit deinem Namen verknüpft hat.“ Sie tippte auf dem Display herum und zog mit zwei Fingern mein Foto größer.

„Respekt“, ⁷ _____. „Schaust super aus. Und wie ich sehe, hast du jetzt schon 700 Freunde.“ [...]

[Thomas Feibel: Like me. Jeder Klick zählt. Carlsen Verlag GmbH Hamburg 2013, S. 23 ff.]

Einordnung in den Fachlehrplan Gymnasium

Kompetenzschwerpunkte:

Literarische Texte lesen und verstehen

Lexikalische Einheiten kennen und funktional verwenden

Sprache in Verwendungszusammenhängen reflektieren und gestalten

Zu entwickelnde Kompetenzen:

- über einen erweiterten Wortschatz verfügen und diesen funktional und sicher gebrauchen
- in Anlehnung an literarische Vorgaben schreiben
- mit literarischen Texten produktionsorientiert umgehen

Bezug zu grundlegenden Wissensbeständen:

- Wortfelder (Redebegleitsatz)
- vollständige Sätze sicher bilden

Anregungen und Hinweise zum unterrichtlichen Einsatz

Die Aufgabe schließt an die sprachliche Gestaltung von Gefühlen an, die im Tagebuchauszug (Teilaufgabe 3) angewendet wurde. Die Weiterentwicklung zeigt sich in der Verdichtung der Gefühlsbeschreibungen auf Redebegleitsätze. Im Vorfeld sollte bereits einmal eine Wortfeldarbeit zu den Verben *sagen* bzw. *sprechen* erfolgt sein.

Die Eintragungen der Schülerinnen und Schüler werden in Partnerarbeit ausgewertet. Die Lernpartner wählen die ihrer Meinung nach passendste Variante aus und stellen sie im Plenum vor. Beim Abgleich mit dem Buch wird die begründete Schülerlösung gewürdigt und das Spektrum der möglichen Varianten gegebenenfalls erweitert.

Für die Bearbeitung der Aufgaben 2 und 3 sollten zwei Unterrichtsstunden eingeplant werden.

Erwarteter Stand der Kompetenzentwicklung

Teilaufgabe	erwartete Schülerleistung	AFB
3	<p>Die Schülerinnen und Schüler tragen aussagekräftige Variationen des Begleitsatzes „sagte sie“ zusammen. Diese müssen nicht genau mit den hier angegebenen Lösungen aus dem Buch übereinstimmen, aber eine passende Stimmung wiedergeben.</p> <p>Lösung:</p> <p>¹ <u>Original:</u> „versuchte sie mich zu beschwichtigen“ <u>sinnentsprechende oder alternative Varianten:</u> entgegnete sie ruhig, versuchte sie mich zu beruhigen ... meinte sie sichtlich genervt/ gelangweilt/ herablassend</p> <p>² <u>Original:</u> „regte ich mich lauthals auf“ <u>sinnentsprechende oder alternative Varianten:</u> schrie ich, rief ich wütend, ...</p> <p>³ <u>Original:</u> „winkte Jana ab“ <u>sinnentsprechende oder alternative Varianten:</u> wiegelte Jana ab, umarmte mich Jana stürmisch</p> <p>⁴ <u>Original:</u> „rief ich erbost“ <u>sinnentsprechende oder alternative Varianten:</u> rief ich ungläubig, warf ich verzweifelt ein, schluchzte ich, warf ich resigniert/verletzt ein</p> <p>⁵ <u>Original:</u> „meinte sie von oben herab“ <u>sinnentsprechende oder alternative Varianten:</u> lächelte sie gönnerhaft, klärte sie mich triumphierend auf</p> <p>⁶ <u>Original:</u> „wunderte sich Jana“ <u>sinnentsprechende oder alternative Varianten:</u> fragte sie erstaunt nach, entgegnete sie mit plötzlichem Interesse, erkundigte sie sich neugierig</p> <p>⁷ <u>Original:</u> „sagte sie anerkennend“ <u>sinnentsprechende oder alternative Varianten:</u> sagte sie sichtlich überrascht/lobte sie mich</p>	II/III

Teilaufgabe 4: Einen Text gestaltend deuten

Hinweis zum Inhalt:

Du hast Jana und Karo bereits ein wenig kennen gelernt. Mehrmals hat Jana Karos Vertrauen missbraucht. Nun hat sie Karo zur Entschuldigung in den Lubella-Club eingeladen ...

Formuliere deine Leseerwartung. Gestalte im Anschluss eine szenische Darstellung.²

Einordnung in den Fachlehrplan Gymnasium

<u>Kompetenzschwerpunkte:</u> Literarische Texte lesen und verstehen
Zu entwickelnde Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none">- sich über individuelle Lesarten austauschen- Leseerwartungen formulieren- mit literarischen Texten produktionsorientiert umgehen
Bezug zu grundlegenden Wissensbeständen: <ul style="list-style-type: none">- Darstellungsform szenisches Spiel- Elemente der Aufführung in ihren Funktionen: Mimik, Gestik, Bewegung

Anregungen und Hinweise zum unterrichtlichen Einsatz

Die Aufgabe dient dem gestaltenden Interpretieren. Im Ergebnis entsteht eine präsentierbare Szene. Dazu wird in Gruppenarbeit ein Textauszug mit Regieanweisungen versehen. Der Arbeitsauftrag wird ohne Wissen der Gruppen in zwei unterschiedlichen Varianten vergeben, die den beiden möglichen Leseerwartungen entsprechen. Die Materialien enthalten bereits ein Beispiel für unterschiedliche Umsetzungen.

Beide Varianten werden anschließend vorgespielt und ihre unterschiedliche Wirkung begründet. Dabei wird der Einfluss von Mimik, Gestik und sprecherischen Mitteln auf die Deutung eines Textes verdeutlicht.

Abschließend wird der nächste Textauszug als Auflösung gelesen.

Für die Bearbeitung der Aufgabe 4 sollte eine Doppelstunde eingeplant werden.

Variationsmöglichkeiten

Je nach der verfügbaren Zeit kann eine mögliche szenische Darstellung im Plenum besprochen werden. Wichtig sind auch dabei begründete Hinweise zu Mimik, Gestik und sprecherischen Mitteln.

Die szenische Umsetzung kann auch gemeinsam an einer Variante erarbeitet werden. So könnte die Auflösung der Leseerwartungen bereits vor der Erarbeitung der Szene erfolgen, um die Notwendigkeit einer entsprechenden Darstellung zu begründen. Genauso fruchtbar kann es sein, vor der Präsentation der Auflösung eine ernsthafte Entschuldigung Janas

² Das Material für die szenische Bearbeitung finden Sie auf den Seiten 17 und 18.

szenisch zu gestalten, um die Deutungsoffenheit eines literarischen Textauszugs zu demonstrieren.

Wenn der Fokus eher auf dem szenischen Spiel als textproduktivem Verfahren und nicht so sehr auf der szenischen Interpretation selbst liegt, bietet es sich aus Zeitgründen auch an, den Textauszug, der Teilaufgabe 3 zugrunde liegt, im Anschluss an die Sprachuntersuchung szenisch darstellen zu lassen.

Der Vorteil dieser Variante ist, dass die Schüler sich nicht mit einem weiteren unbekanntem Textauszug auseinandersetzen müssten. Sie kennen den Text und haben außerdem durch ihre Entscheidungen für bestimmte Redebegleitsätze bereits eine Interpretation festgelegt, so dass nun lediglich die Details der szenischen Umsetzung zu diskutieren wären. Der Einfluss der Sprache auf die Deutung des Textes wird dadurch nochmals auf anderem Wege verdeutlicht. Des Weiteren besitzt der Textauszug (Teilaufgabe 3) Potential für das darstellende Spiel, da die gut nachvollziehbare Situation trotzdem relativ offen ist und unterschiedliche Varianten des szenischen Spiels ermöglicht.

Als textproduktives Verfahren bietet sich weiterhin das Standbild an, um die Beziehung zwischen Jana und Karo zu verdeutlichen.

ERPROBUNG

Teilaufgabe 4

Material

Gestaltet in Gruppenarbeit eine szenische Umsetzung des Gesprächs. Es soll deutlich werden, dass sich Jana aufrichtig bei Karo entschuldigen möchte.

Überlegt, wie ihr dabei auch die unausgesprochenen Gedanken Karos für den Zuschauer sichtbar machen könnt.

Schreibt, wie im Beispiel gezeigt, eure Regieanweisungen neben den Text.

[...]

„**Aber genug von mir**“, sagte Jana nach einer Pause. „**Ich habe mit dir ganz offen geredet. Kann ich dich jetzt auch etwas fragen?**“

Jana rührt angespannt in ihrem Cocktail.

5 „**Klar.**“

Karo antwortet zögernd

„Was läuft da eigentlich zwischen dir und Eddi?“

Überrascht riss ich die Augen auf. „Was soll denn da laufen?“

„Seid ihr zusammen?“

10 „Nein, niemals! Wie kommst du denn auf so einen Schwachsinn?“

Sie lächelte verschwörerisch. „Na ja, so wie er dich ansieht und wie du ihn ansiehst, würde es mich jedenfalls nicht wundern.“

Verlegen fuhr ich mir mit der Hand über den Mund.

„Bist du in ihn verliebt?“, verhörte sie mich weiter.

15 Meine Wangen begannen zu glühen. „N-nein“, murmelte ich mit brüchiger Stimme und musste mich räuspern.

„Magst du ihn denn? Er ist ja eigentlich ganz süß.“

Ich nickte zaghaft.

„Auf einer Skala von eins bis zehn: Wie sehr magst du ihn?“

20 Ich überlegte. „Vielleicht acht“, sagte ich und räusperte mich erneut. „Oder neun.“

„Hab ich's doch gewusst!“ Jana ließ sich triumphierend zurückfallen. „Karo, glaub mir, du bist verknallt.“

„I-ich?“, stammelte ich. „Kann schon sein...“

25 „Und was ist es genau, was du an ihm magst?“

Eigentlich seine ganze Art, seine gute Laune, sogar seine dummen Witze. Aber alles, was ich herausbrachte, war: „Seine Mütze.“

30 Ich sah auf die Uhr. Es war schon halb sieben. „Ich muss nach Hause“, sagte ich schnell und schob meinen Stuhl nach hinten, um aufzustehen. [...]

[Thomas Feibel: Like me. Jeder Klick zählt. Carlsen Verlag GmbH Hamburg 2013, S. 140]

Teilaufgabe 4

Gestaltet in Gruppenarbeit eine szenische Umsetzung des Gesprächs. Es soll deutlich werden, dass Jana einen weiteren Vertrauensmissbrauch plant.

Überlegt, wie ihr dabei auch die unausgesprochenen Gedanken Karos für den Zuschauer sichtbar machen könnt.

Schreibt, wie im Beispiel gezeigt, eure Regieanweisungen neben den Text.

[...]

„Aber genug von mir“, sagte Jana nach einer Pause. „Ich habe mit dir ganz offen geredet. Kann ich dich jetzt auch etwas fragen?“

Jana rührt gelangweilt in ihrem Cocktail.

5 „Klar.“

Karo antwortet zögernd

„Was läuft da eigentlich zwischen dir und Eddi?“

Überrascht riss ich die Augen auf. „Was soll denn da laufen?“

„Seid ihr zusammen?“

10 „Nein, niemals! Wie kommst du denn auf so einen Schwachsinn?“

Sie lächelte verschwörerisch. „Na ja, so wie er dich ansieht und wie du ihn ansiehst, würde es mich jedenfalls nicht wundern.“

Verlegen fuhr ich mir mit der Hand über den Mund.

„Bist du in ihn verliebt?“, verhörte sie mich weiter.

15 Meine Wangen begannen zu glühen. „N-nein“, murmelte ich mit brüchiger Stimme und musste mich räuspern.

„Magst du ihn denn? Er ist ja eigentlich ganz süß.“

Ich nickte zaghaft.

„Auf einer Skala von eins bis zehn: Wie sehr magst du ihn?“

20 Ich überlegte. „Vielleicht acht“, sagte ich und räusperte mich erneut. „Oder neun.“

„Hab ich's doch gewusst!“ Jana ließ sich triumphierend zurückfallen. „Karo, glaub mir, du bist verknallt.“

„I-ich?“, stammelte ich. „Kann schon sein...“

25 „Und was ist es genau, was du an ihm magst?“

Eigentlich seine ganze Art, seine gute Laune, sogar seine dummen Witze. Aber alles, was ich herausbrachte, war: „Seine Mütze.“

30 Ich sah auf die Uhr. Es war schon halb sieben. „Ich muss nach Hause“, sagte ich schnell und schob meinen Stuhl nach hinten, um aufzustehen. [...]

[Thomas Feibel: Like me. Jeder Klick zählt. Carlsen Verlag GmbH Hamburg 2013, S. 140]

Lies nun den nachfolgenden Textauszug und vergleiche ihn mit deiner ursprünglichen Leseerwartung.

Hinweis zum Inhalt:

Das Gespräch im Club wurde mit dem Wissen Janas heimlich gefilmt und ist nun auf ihrer Seite bei ON SHOW zu sehen.

In diesem Video ist ein echt peinliches Mädchen zu sehen. Aus ihrem nagelneuen Top schaut hinten das Preisschild heraus. Aber es kommt viel schlimmer: Sie stammelt, sie stottert, sie wird rot und verschmiert sich, wie ein kleines Kind und ohne es zu merken, den Lippenstift über das halbe Gesicht, bevor sie dann Sachen sagt wie „Vielleicht acht oder neun“ und „seine Mütze“.

5

Dieses dumme Mädchen bin ich.

In meinem ganzen Leben habe ich mich noch nie dermaßen geschämt. Warum nur habe ich mich in den Lubella-Club locken lassen? Warum war ich wieder einmal auf Jana Superspinne reingefallen? Ich las die spöttischen Kommentare der *ON SHOW*-Nutzer, die Jana reichlich mit Punkten beglückten, und verspürte bloß noch diesen einen, dringenden Wunsch: sofort von meinem Schreibtisch aufzuspringen, loszurennen und erst anzuhalten, wenn ich am Nordpol oder noch weiter weg angekommen war. Künftig würde ich nur noch mit einer braunen Papiertüte über dem Kopf durch die Stadt laufen können. Denn ab sofort würde jeder, wirklich *jeder* Mensch mit dem Finger auf mich zeigen, in albernes Gelächter ausbrechen und sich über mich kranklachen. [...]

10

15

[Thomas Feibel: Like me. Jeder Klick zählt. Carlsen Verlag GmbH Hamburg 2013, S. 143]

Erwarteter Stand der Kompetenzentwicklung

Teilaufgabe	erwartete Schülerleistung	AFB
4	<p>Die Schülerinnen und Schüler formulieren Erwartungen, die auf ihre Lesarten zurückgeführt werden können:</p> <ul style="list-style-type: none">• Jana bereut ernsthaft und will sich entschuldigen. <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none">• Es wird einen erneuten Vertrauensmissbrauch geben. <p>Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten mimische, gestische bzw. andere körpersprachliche Mittel zum Ausdruck von Gedanken und Gefühlen im szenischen Spiel.</p>	II/III

ERPROBUNG

Teilaufgabe 5: Texte lesen und verstehen sowie Deutungen verbalisieren

a) Beschreibe, welchen Eindruck Karo von Janas Wohnsituation hat, als sie deren ins Netz gestellte Fotos betrachtet.

[...] Neugierig klickte ich mich durch ihre endlosen Bildergalerien. Am meisten beeindruckten mich dabei die Fotos von ihrem Zuhause: Jana in einem parkähnlichen Garten mit Anlegeplatz und Segelboot, Jana an einem großen Swimmingpool. Und immer das iPhone in der Hand. [...] Natürlich konnte mein Zimmer niemals mit ihrem mithalten. Die tollen Fotos auf *ON* gingen mir einfach nicht mehr aus dem Kopf. Tja, an Geld schien es Familie Wolf nicht gerade zu mangeln. Meine neue Mitschülerin lebte praktisch in einer eigenen Wohnung voller stylischer Möbel und einem riesigen Bad mit frei stehender Wanne. [...]

[Thomas Feibel: Like me. Jeder Klick zählt. Carlsen Verlag GmbH Hamburg 2013, S. 6 ff.]

b) Lies nun die beiden folgenden Textauszüge.

[...] Der zwölfstöckige Wohnklotz führte wie eine gigantische Brücke direkt über eine mehrspurige Straße. Aus fast allen Fenstern ragten Satellitenschüsseln. Unter den Wohnungen brausten die ganze Zeit Autos durch. „Was sollen wir hier?“, fragte ich irritiert. Eddi kostete den Moment sichtlich aus. „Jetzt rate doch mal, wer in diesem Palast wohnt.“ Ich zuckte gleichgültig mit den Schultern. „Keine Ahnung.“ „Okay, dann verrate ich es dir: Hier wohnt Jana Maria böser Wolf.“ „Was?“ Das konnte ich überhaupt nicht glauben. „Aber das ist doch unmöglich.“ „Los, komm mit.“ Eddi führte mich zu der Haustür. Eine Scheibe war besprüht, die andere eingeschlagen, so dass wir in das heruntergekommene Treppenhaus sehen konnten. Dort stand ein kaputter Kinderwagen ohne Räder. „Gestatten, die Villa Wolf. Ohne Pool, ohne See und ohne Yacht.“ [...]

[Thomas Feibel: Like me. Jeder Klick zählt. Carlsen Verlag GmbH Hamburg 2013, S. 148 f.]

[...] Janas Mutter führte mich durch den Flur und öffnete eine Tür zu einem altmodischen Erwachsenenschlafzimmer mit Doppelbett und beleuchtetem Schminktisch. Über die ganze Wand erstreckte sich ein eierschalenfarbener Kleiderschrank, dem allerdings eine Tür fehlte. Auf dem Bett lagen ein paar Klamotten. Eindeutig Janas. „Jana wünscht sich natürlich ein eigenes Jugendzimmer“, erklärte Frau Wolf entschuldigend. „Aber wir haben nur diese zwei Räume und irgendwo muss ja auch ich mit meinen Sachen hin.“ Sie drückte die Zigarette in dem Aschenbecher auf einem der Nachttische aus. „Es kommen bestimmt auch wieder bessere Zeiten.“ Sie räusperte sich. „Ich bin gleich wieder da, ich zieh mir nur schnell was über.“ Eine Weile schaute ich mich verblüfft um. So hauste also Jana Superstar. [...]

[Thomas Feibel: Like me. Jeder Klick zählt. Carlsen Verlag GmbH Hamburg 2013, S. 153]

c) In einer Klasse, in der das Jugendbuch „Like me“ gelesen wurde, entwickelt sich nach dem Lesen der abschließenden Textstellen ein Chat.

Erschließe die Meinungen der Chatmitglieder zu Janas Verhalten und benenne mögliche Gründe für diese.

[Martin betritt den Raum]

Markus: na? Auch wieder da?

Martin: warte mal Meine Mutter kommt, HA-Alarm ;(

Markus: gäh. Hab auch noch nix gemacht. weiß wer was wir aufhaben?

Anna: Like letzter Auszug lesen. Wahrheit über Jana :D

Brian: Kein Plan

Tim: hey, sonne, schaffs heute nich, wasn mit Jana?

Anna: Tim! selber lesen macht schlaui! :P

Martin: hab grad das Ende von Jana gelesen, voll krass die tussi, frag mich, warum mir das nich gleich aufgefallen is, hab kürzlich auch vom www als laufsteg für ego-shows gehört

Anna: Martin, du bist ja son schlaui. lol

Tim: Ey, Martin, ich schreibs morgen von dir ab

[Tim verlässt den Raum]

Brian: ich verstehs nich, hat die nun nen Pool oder nicht und kann mir wer sagen, warum die umgezogen ist?

Martin: Oh man, raffst du nicht? die hat gar nich das tolle zuhause, die macht nur auf dicke Hose und ist eigentlich ne ganz arme Wurst

Brian: ach so

Anna: Also mir tut die voll leid...

Karen: ich weiß nicht, denkst du mal daran was sie mit Karo gemacht hat?

Anna: trotzdem, die schämt sich bestimmt für ihr zuhause, hat ja auch nie wen mitgenommen

Markus: bist du blöd? die hat doch alle verarscht, wenn ich karo wär, wüsste ich was ich jetzt poste

Martin: seh ich genauso, ich kenne solche Angeber, geschieht ihr ganz recht

Anna: würdest du allen auf die Nase binden, wie beschissen du wohnst oder lebst?

[...]

d) Führe den Chat weiter. Füge dabei eine weitere Person ein, deren Meinung über Jana mit deiner eigenen übereinstimmt.

Einordnung in den Fachlehrplan Gymnasium

<u>Kompetenzschwerpunkte:</u> Literarische Texte lesen und verstehen Medien verstehen und nutzen
Zu entwickelnde Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none">- eigene Gewohnheiten der Mediennutzung beschreiben- mediale Ausdrucksmittel kennen- Erstleseindrücke beschreiben- sich über individuelle Lesarten austauschen- mit literarischen Texten handlungs- und produktionsorientiert umgehen
Bezug zu grundlegenden Wissensbeständen: <ul style="list-style-type: none">- Gestaltungsmittel und Ausdrucksformen in Chats- Varianten einfacher textproduktiver Verfahren

Anregungen und Hinweise zum unterrichtlichen Einsatz

Es wird der methodische Ansatz verfolgt, unterschiedliche Textdeutungen über den Chat-Auszug gleichwertig in ein literarisches Unterrichtsgespräch einzubetten. Die Aufgabe kann mit einer kurzen Reflexion über die Spezifik eines Chats verbunden werden. Über ein gemeinsames lautes Lesen sollte zunächst das Verständnis der Informationen gesichert werden. Die Reaktion auf einen der letzten Einträge kann schriftlich oder mündlich formuliert werden. Ziel ist es nicht, die Besonderheiten der Chat-Sprache anzuwenden, sondern Deutung und Meinung zu verbalisieren. Im weiteren Unterrichtsgespräch werden diese Lesarten begründet, wobei sowohl auf persönliche Erfahrungen oder Überzeugungen als auch auf Informationen aus dem Buch zurückgegriffen werden kann.

Für die Bearbeitung der Aufgabe 5 sollten ein bis zwei Unterrichtsstunden eingeplant werden.

Variationsmöglichkeiten

Sofern die technischen Möglichkeiten zur Verfügung stehen, sollte der literarische Chat zum Thema „Enttarnung des Superstars“ tatsächlich online weitergeführt werden. Die Moodle-Plattform [Einsteiger](#) bietet dafür einen geschützten Raum¹. Schülerinnen und Schüler melden sich dafür mit „sprecher01“ bis „sprecher30“ als Anmeldename und Kennwort an.

Im Mittelpunkt des Chats steht die inhaltliche Diskussion darüber, inwiefern die Enthüllungen über die wirklichen Lebensverhältnisse, unter denen Jana lebt, den Eindruck verändern, den der Leser bislang über sie gewinnen konnte. Das Chatprotokoll kann Ausgangspunkt für eine anschließende Auswertung oder auch Sprachuntersuchung sein. Es kann mit der Einwahl als „lehrer“ (als Name und Kennwort) und der Betätigung des „Weiterreden“-Links

¹ <https://moodle.bildung-lsa.de/einsteiger/course/view.php?id=433>

eingesehen und kopiert werden. Zwei Tage nach Beendigung des Chats wird es automatisch gelöscht.

Auch ein Exkurs zum Thema Cybermobbing bietet sich im Anschluss an die Erschließung des Jugendbuches an.

ERPROBUNG

Erwarteter Stand der Kompetenzentwicklung

Teilaufgabe	erwartete Schülerleistung	AFB
5	<p>Die Schülerinnen und Schüler erschließen die unterschiedliche Beurteilung Janas durch die Chatmitglieder</p> <p><u>Brian</u>: fehlendes Textverständnis, bringt keine Meinung ein</p> <p><u>Martin</u>: erkennt Diskrepanz zwischen Darstellung im Netz und der Wirklichkeit, lehnt Angeberei im Netz ab, empfindet kein Mitleid mit Jana</p> <p><u>Anna</u>: hat Mitleid und kann Janas Gründe verstehen</p> <p><u>Karen</u>: zweifelt, erinnert an Janas Falschheit Karo gegenüber</p> <p><u>Markus</u>: mitleidlos, würde die Wahrheit über Jana verbreiten</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler setzen den Chat fort und formulieren dabei den Chateintrag einer weiteren Figur, deren Aussagen mit der eigenen Meinung zu Jana übereinstimmen. Ausgedrückt werden kann</p> <p>z. B. Schadenfreude/Häme Verständnis/Mitleid Unverständnis/Ablehnung Verwunderung/Irritation Enttäuschung</p>	II/III

Verzeichnis der Materialien

Seite	Name des Materials	Ursprung
2	Thomas Feibel: Like me. Jeder Klick zählt	Thomas Feibel: Like me. Jeder Klick zählt. Carlsen Verlag GmbH Hamburg 2013
6	Schulfreundin	http://www.hoer-talk.de/threads/freigegeben-sprechprobe-angelsnature.12801/
6	Dagmar	http://www.hoer-talk.de/threads/freigegeben-sprechprobe-dagmar.11582/
6	Teenager	http://www.hoer-talk.de/threads/freigegeben-sprechprobe-marie.7571/
6	Marie	http://www.hoer-talk.de/threads/freigegeben-sprechprobe-marie.7571/
6	Lehrerin	http://www.hoer-talk.de/threads/freigegeben-sprechprobe-dagmar.11582/
6	Polly	http://www.hoer-talk.de/threads/freigegeben-sprechprobe-mailor.16324/

ERPROBUNG